



ARBEITSHILFE N°28: MAI 2018

DIE LEITLINIEN DER AIC

1. Einführung

Wenn wir von **Leitlinien** sprechen, meinen wir damit Orientierungslinien an denen wir unsere gemeinsame Arbeit als mehr als 100.000 Ehrenamtliche der AIC auf der ganzen Welt ausrichten wollen. Wir legen sie fest während unserer Internationalen Versammlungen, zu denen wir die Delegierten aus 53 Ländern auf 4 Kontinenten einladen, die gemeinsam die **Association Internationale des Charités (AIC)** bilden.

Die Ausarbeitung von gemeinsamen Leitlinien ist eine ausgezeichnete Idee, die während der Vollversammlung in Assisi 1990 entstand und bis heute wirkt.

Dies ist ein wichtiges Thema und wird daher Gegenstand der Betrachtungen für die Monate Mai und Juni 2018 sein. In dieser ersten Arbeitshilfe erinnern wir uns an die verschiedenen Etappen, die wir bisher durchlaufen haben, und wie wir uns bei der Umsetzung unserer Aktionen für Menschen weiterentwickelt haben, die in besonderem Maße gefährdet und ausgegrenzt sind, weil sie unter Not und Armut leiden.

2. Eine kurze Geschichte unseres bisherigen Weges

Erste Etappe: Von der Assistenz zur Partizipation (1973-1985)

Zweite Etappe: Von der Partizipation zur Selbsthilfe (1985-2002)

- **1990, Assisi - Erste Leitlinien:** Selbsthilfe, Solidarität, Ausbildung und Kommunikation
- **1994, Antigua - Leitlinien:** Eine Kultur der Solidarität und der Selbsthilfe
- **1998, Querétaro- Leitlinien:** Angesichts der Not der Menschen wollen wir zu einer Triebfeder für Veränderungen in der Gesellschaft und in der AIC werden

Dritte Etappe: Von der Selbsthilfe zu Mitverantwortung und Empowerment (2002-2011)

- **2002, Nizza:** Soziale Mitverantwortung, institutionelle Weiterentwicklung, Empowerment
- **2005, Santo Domingo:** Schlüsselbegriffe für unsere Arbeit: Politisches Handeln, Kohärenz und Vertrauen
- **2007, Rom und 2009, Mexiko-Stadt - Leitlinien:**
 1. Frauen zu einem persönlichen Veränderungsprozess und Verantwortungsbewusstsein zu ermutigen.
 2. Innerhalb der AIC unser Engagement gegen die Armut von Frauen zu verstärken.
 3. Den Menschen und den Verantwortlichen in der Gesellschaft Verantwortungsbewusstsein zu vermitteln.

Vierte Etappe: Von der Mitverantwortung zu gemeinsamem Lernen (2011-2020)

- **2011, El Escorial und 2013, Bangkok - Leitlinien:** Bildung, ein wechselseitiger Prozess
- **2015, Guatemala - Leitlinien:**
 1. Förderung der Bildung als ein wechselseitiger Prozess, der auf den Stärken jedes Einzelnen und den Prinzipien der sozialen Gerechtigkeit beruht.
 2. Stärkung unserer vinzentinischen Identität bei der Vorbereitung auf unser 400-jähriges Jubiläum.
- **2017, Châtillon**

Die auf der Vollversammlung in Châtillon im Jahr 2017 votierten **Leitlinien** konzentrieren sich ebenfalls auf **Bildung**. Wir werden in der nächsten Arbeitshilfe im Juni 2018 darüber sprechen.

Warum Bildung?

Weil wir in der AIC davon überzeugt sind, dass **Bildung das wichtigste Mittel zur Beseitigung der Armut** ist und dass sie sowohl bei den Ehrenamtlichen als auch bei den Menschen, die in Armut leben, Veränderungen bewirkt und ihnen hilft, zu wachsen, unabhängig zu werden, ihr volles Potenzial auszuschöpfen und an ihrer eigenen Entwicklung aktiv mitzuarbeiten.

Was ist Bildung?

Wenn wir über Bildung sprechen, verstehen wir sie als das Wachsen eines Menschen in jeder Richtung. Erinnern wir uns, dass uns der heilige Vinzenz mit seinem Vokabular des 17. Jahrhunderts bat, "**körperlich und geistig**" mit einer "**affektiven und wirksamen**" Liebe die

Menschen um uns herum zu begleiten. Für den heiligen Vinzenz ist Bildung eng mit der menschlichen Entwicklung verbunden. Lange vor der Verabschiedung und Durchsetzung der Menschenrechte kämpfte Vinzenz von Paul unermüdlich dafür, dass die Armen, die keinerlei Reche hatten und von einer verächtlichen und gleichgültigen Gesellschaft nie auch nur die geringste Beachtung fanden, in Würde leben konnten. Es ist auch wichtig festzustellen, dass St. Vinzenz durch seine persönliche Erfahrung entdeckt hat, dass die Armen unsere Schule sind, eine unersetzliche Quelle, aus der wir Lehren für das Leben und die Arbeit ziehen können. **"Die Armen sind unsere Herren und Meister."** Mit ihnen lernen wir, wie wir auf die Rufe nach Nächstenliebe und Gerechtigkeit reagieren können. Im schwierigen Leben der Armen sind wir aufgerufen, Gottes Weisheit zu entdecken, zu lernen und zu schätzen und daraus erzieherische Arbeit zu machen.

3. Handeln im Einklang mit unseren Leitlinien

Es ist notwendig, die **pädagogische Dimension** in all unserer Arbeit mit Menschen, die in gefährdeten Situationen leben, zu entwickeln. Wir müssen in einer Dynamik der Gegenseitigkeit arbeiten, und unser Handeln sollte pädagogisch sein. Bei der AIC helfen uns die Leitlinien, unsere vinzentinische Arbeit zu dynamisieren und auf den neuesten Stand zu bringen. Die Leitlinien sollten studiert, reflektiert und angenommen werden, sie sind ein Signal, das es uns ermöglicht, unseren Dienst besser zu erfüllen, sie geben uns einen Handlungsrahmen, der persönliche und gemeinschaftliche Veränderungen voraussetzt, und sie schlagen neue Einstellungen, Methoden und Perspektiven für unsere Arbeit vor.

Der Vorschlag der AIC zur Betrachtung

1. Haben Sie in Ihrem Leben als Ehrenamtliche eine Veränderung erlebt, die durch Bildung (oder Ausbildung) bei Ihnen oder bei einem der Menschen, die in Armut leben, mit denen Sie zusammenarbeiten, bewirkt wurde? Tauschen Sie Ihre Erfahrungen aus.
2. Nennen Sie mindestens drei Dinge, die Sie während Ihrer Arbeit mit Menschen, die in Armut leben, gelernt haben.
3. Kennen Sie die Leitlinien und ihre Entwicklung seit ihrer Einführung im Jahr 1990? Haben Sie sie in Ihrer Gruppe angewendet? Wie?



ARBEITSHILFE N°28: JUNI 2018

DIE LEITLINIEN DER AIC

(Teil II)

Die Leitlinien, die 2017 von der Internationalen Delegiertenversammlung in Châtillon erarbeitet wurden und die die Tätigkeit der AIC bis zum Jahr 2020 bestimmen werden, sind die folgenden:

1. **Durch Bildung eine ganzheitliche menschliche Entwicklung zu fördern, um so zur Bewahrung unseres "Gemeinsamen Hauses" beizutragen.**
2. **Unsere vinzentinische Identität zu stärken**
3. **Verantwortungsbewusstsein und Engagement in Leitungsaufgaben zu ermutigen.**

Erklärung:

1. **Durch Bildung eine ganzheitliche menschliche Entwicklung für die Bewahrung unseres "Gemeinsamen Hauses"** persönlich und in unseren Aktivitäten als Ehrenamtliche der AIC zu fördern, um ein harmonisches Gleichgewicht zu erhalten:
 - **Mit Gott:** Um dies zu erreichen, ist es notwendig, eine Spiritualität zu entwickeln, die sich an Jesus Christus orientiert, der den Armen das Evangelium verkündet hat. Das bedeutet, dass wir uns der Kraft des Heiligen Geistes öffnen, um täglich den Willen Gottes zu entdecken, wie er sich in den Zeichen der Zeit und in den Ereignissen unseres täglichen Lebens offenbart.
 - **Unter den Menschen:** mit allen Menschen, besonders mit den Männern und Frauen, die in Armut leben und mit denen wir in ständigem Kontakt stehen, herauszufinden, wie man Jesus Christus in diesen Menschen erkennt und wie man auf ihre Bedürfnisse eingehen kann (ihnen zuzuhören und in Solidarität mit ihnen zu leben). Dabei dürfen wir nicht vergessen, enge und **brüderliche Beziehungen** zu den Mitgliedern unserer AIC-Gruppe zu pflegen.

- **Mit der Natur:** Papst Franziskus hat uns die Frage gestellt, wie wir unseren Planeten schützen wollen. Wir erinnern daran, dass er in seiner Enzyklika **Laudato Si** (veröffentlicht im Juni 2015) die Menschheit eindringlich aufgefordert hat, sich der Notwendigkeit bewusst zu werden, unser "Gemeinsames Zuhause" zu schützen (Arbeitshilfen Februar, März und April 2018).

2. Unsere vinzentinische Identität zu stärken, indem wir uns auf die Werte unserer Gründer stützen und ständig danach streben, jene Elemente zu entfalten, die es uns ermöglichen, unseren Schwestern und Brüdern effektiver zu dienen. Die AIC betrachtet die Ausbildung als einen Prozess, der nie abgeschlossen ist und deshalb sind wir sehr sorgfältig in Bezug auf unsere spirituelle, vinzentinische und menschliche Fortbildung. Vinzenz von Paul sah eine innige Verbindung zwischen Gottes und Nächstenliebe. Die **Liebe** hat Vinzenz zum Handeln bewegt und wir wissen, dass die Armen seine wahre Leidenschaft waren. Die Spiritualität Vinzenz ist im Evangelium verwurzelt... dem Beispiel Christi zu folgen und das Evangelium zu leben, wenn man den Armen begegnet, waren grundlegende Aufgaben, die Vinzenz von Paul bereitwillig annahm. Tatsächlich waren die Armen Gegenstand all seiner Gedanken und Taten.

3. Verantwortung und Engagement in Leitungsaufgaben zu fördern und auf eine gute Kommunikation zu achten. In Übereinstimmung mit den Leitlinien 2011, die Notwendigkeit von **Bildung** und Weiterbildung in den Vordergrund stellen, initiierte das internationale AIC-Team für Fortbildung im Jahr 2014 ein ehrgeiziges Programm, das **AIC-Diplom**. Zu den Gründen für die Schaffung dieses Programms gehörte der Wunsch, **die Führungsqualitäten und die Professionalität der AIC-Freiwilligen zu fördern**.

Das Programm wurde entwickelt, um den Ehrenamtlichen eine spirituelle, menschliche und vinzentinische Ausbildung zu vermitteln und ihnen Werkzeuge an die Hand zu geben, die es ihnen ermöglichen, sich weitere Kenntnisse im Bereich der Projektentwicklung, der Finanzierung von Projekten, der sozialen Kommunikation und der strategischen Planung anzueignen. Etwa tausend Freiwillige aus Lateinamerika haben bereits an diesem Programm teilgenommen. Das Unterrichtsmaterial wurde ins Englische übersetzt und von einer Pilotgruppe von Ehrenamtlichen aus dem Vereinigten Königreich, den Vereinigten Staaten, Frankreich, Deutschland und Madagaskar bearbeitet und an die jeweiligen Arbeitsbedingungen angepasst. Später wurde das Unterrichtsmaterial ins Französische übersetzt. Zur Zeit bearbeiten etwa hundert Ehrenamtliche aus Europa

und Asien das Programm, das jetzt in Englisch, Französisch, Spanisch angeboten wird. Inzwischen liegt auch eine deutsche Fassung vor, die für die CKD bearbeitet wird.

In unserem Bestreben, **eine verantwortungsbewusste und kompetente Leitungsebene zu fördern**, möchten wir berichten, dass die Ehrenamtlichen in den Vereinigten Staaten ein gut strukturiertes Programm für die Ausbildung von Laien zu geistlichen Begleitern entwickelt haben. In Cochabamba, Bolivien, fand im März 2018 ein Seminar zu diesem Thema statt, an dem 64 Ehrenamtliche aus 18 lateinamerikanischen Ländern teilnahmen. Die Teilnehmer vertieften ihr Verständnis für das Ausbildungsprogramm, das Kolumbien für spirituelle Laienberater entwickelt hat... ein Programm, das wir hoffentlich auf dem gesamten amerikanischen Kontinent einführen können.

Es ist wichtig, darauf hinzuweisen, dass Leitungsarbeit nicht nur ein Privileg, sondern auch eine Verantwortung und ein Dienst ist.

Der Vorschlag der AIC zur Betrachtung

1. Wie können wir diese Leitlinien in unserer gegenwärtigen Arbeit für diejenigen umsetzen, die in Armut leben?
2. Welche Änderungen sind notwendig, um unsere Arbeit besser zu machen, um in Übereinstimmung mit den oben genannten Leitlinien zu arbeiten?
3. Welche Initiativen, Aktivitäten oder Projekte können AIC-Freiwillige (persönlich und/oder als Gruppe) ergreifen, um die Arbeit und das Engagement im Bildungsbereich auf unsere spezifischen Bedingungen anzuwenden?
4. Wir laden Sie ein, einen Plan zu entwickeln (konkrete Aktivitäten, Termine und Verantwortliche für jeden Schritt des Prozesses), damit die Leitlinien auf alle Ihre Aktivitäten angewendet werden.